

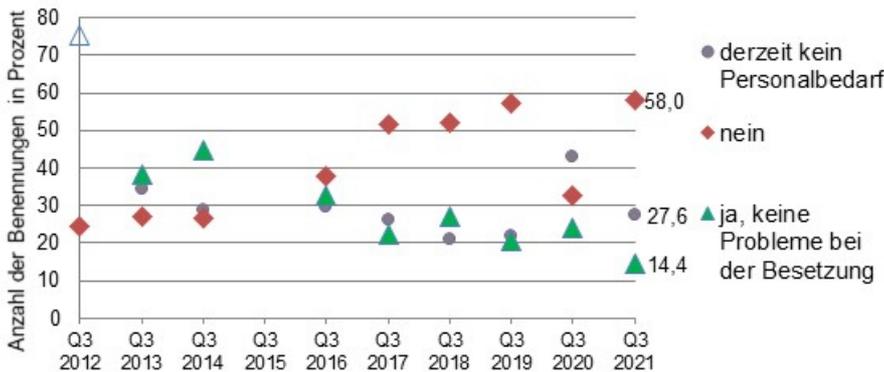


Hamburger Arbeitsmarktbarometer III/2021

Fachkräftemangel zurück auf Vor-Corona-Niveau

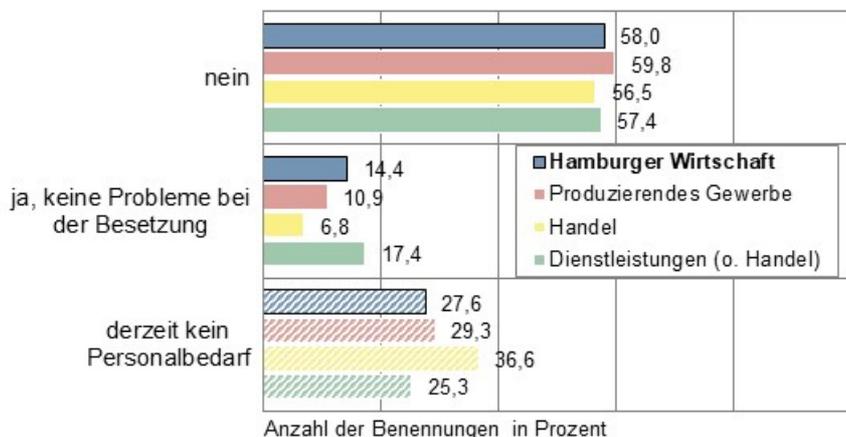
Sechs von zehn der von der Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen können im Herbst 2021 nicht alle offenen Stellen besetzen. Sie benennen den Fachkräftemangel als eines ihrer größten Geschäftsrisiken. Dieser führe insbesondere zu steigenden Arbeitskosten und Mehrbelastungen für die vorhandene Belegschaft. Um offene Stellen zu besetzen, sind Unternehmen bereits engagiert: Sie steigern u. a. ihre Arbeitgeberattraktivität, setzen sich für mehr Aus- und Weiterbildung ein und stärken die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden.

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen?
2012 – 2021



Anmerkungen: keine Abfrage im Herbst 2015;
keine Antwortmöglichkeit "derzeit kein Personalbedarf" im Herbst 2012
Quelle: Handelskammer-Konjunkturumfragen im Herbst eines Jahres

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen?
Ende des 3. Quartals 2021



Anzahl der Benennungen in Prozent
Quelle: Handelskammer-Konjunkturumfrage, Herbst 2021

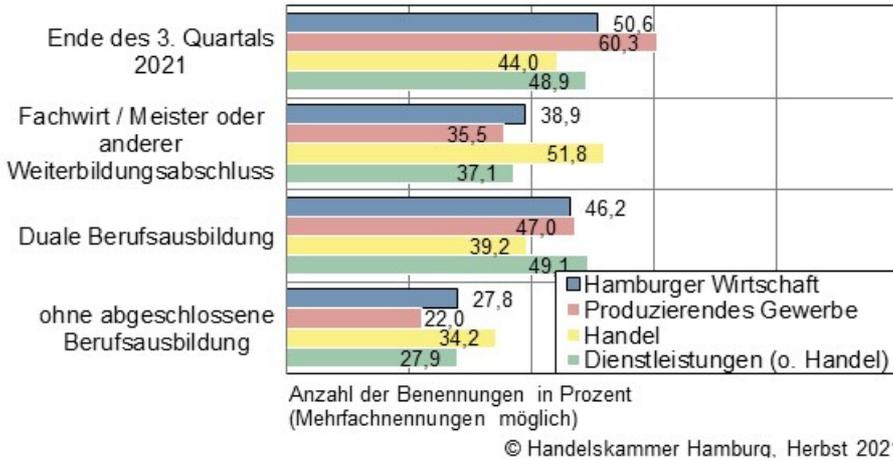
Auch im **Herbst 2021** hält in der Hamburger Wirtschaft die **Erholung** nach dem Corona-bedingten Einbruch an. Wichtige Konjunkturindikatoren zeigen, wie bereits im Sommer, per saldo positive Werte an. Das gilt für die aktuelle und künftige Geschäftslage ebenso wie für die Investitions- und **Personalplanungen** der befragten Unternehmen. Während knapp ein Viertel (23,6 %) der Unternehmen planen, ihren Personalbestand in den kommenden zwölf Monaten aufzustocken, sehen ein Sechstel (16,9 %) eine Reduzierung vor (Saldo im Herbst 2021: +6,7; Sommer 2021: +2,6; Herbst 2020: -20,0). Mehr als die Hälfte der Unternehmen (59,5 %) gehen von einem in etwa gleichbleibenden Personalbestand aus.

Mit den Folgen der Corona-Pandemie rückte der Fachkräftemangel zwischenzeitlich merklich in den Hintergrund. Das hat sich im Herbst 2021 geändert: Der Fachkräftemangel ist – wie zuletzt vor zwei Jahren – wieder die **Top-Nennung** unter den acht **größten Geschäftsrisiken**; benannt von 59 % der antwortenden Hamburger Unternehmen.

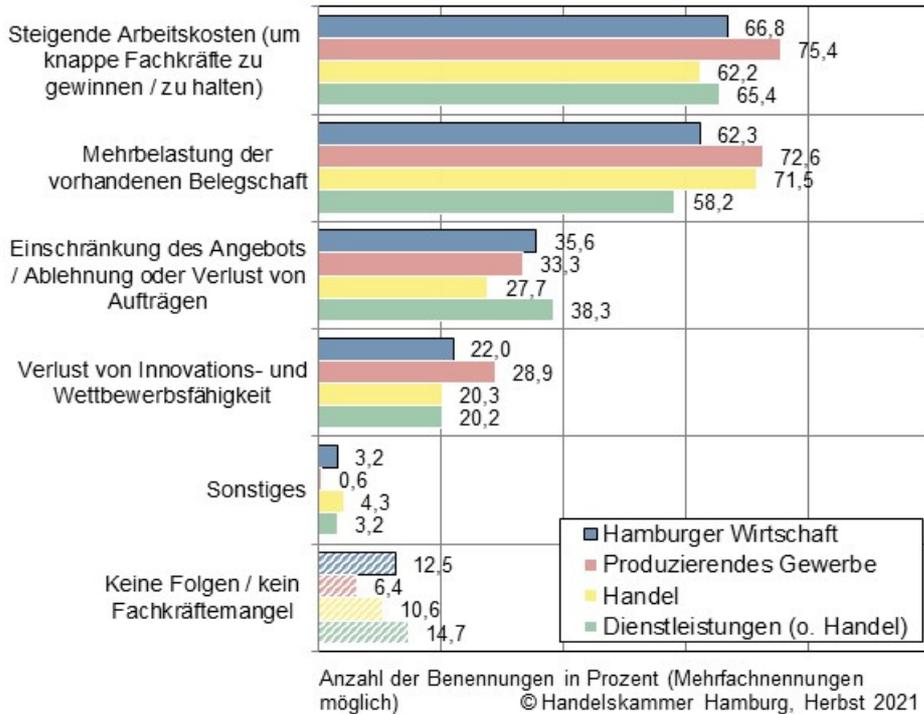
Die Konjunkturbefragung der Handelskammer im Herbst 2021, durchgeführt vom 21. September bis zum 7. Oktober 2021, beinhaltete Zusatzfragen zum Thema Fachkräftemangel. Die Antworten standen unter dem Einfluss der immer noch andauernden Corona-Pandemie.

Mit Blick auf die **Besetzbarkeit offener Stellen** haben laut Handelskammer-Umfrage 27,6 % der antwortenden Hamburger Unternehmen keinen Personalbedarf und 14,4 % keine Probleme bei der Besetzung offener Stellen. Das sieht bei der Mehrheit der

Für welches Qualifikationsniveau suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte? (Ende des 3. Quartals 2021)



Welche Folgen erwarten Sie zukünftig durch Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen? (Ende des 3. Quartals 2021)



Hinweise zur Systematik des Arbeitsmarktbarometers

Im Rahmen der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer („Hamburger Konjunkturbarometer“) zum Ende des III. Quartals 2021 liegen neben insgesamt 583 Unternehmensmeldungen 523 Antworten (89,7 %) zu Sonderfragen zum Thema Personal vor. Das dargestellte Gesamtbild für die Hamburger Wirtschaft und Untergruppen ergibt sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten Stimmen der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige.

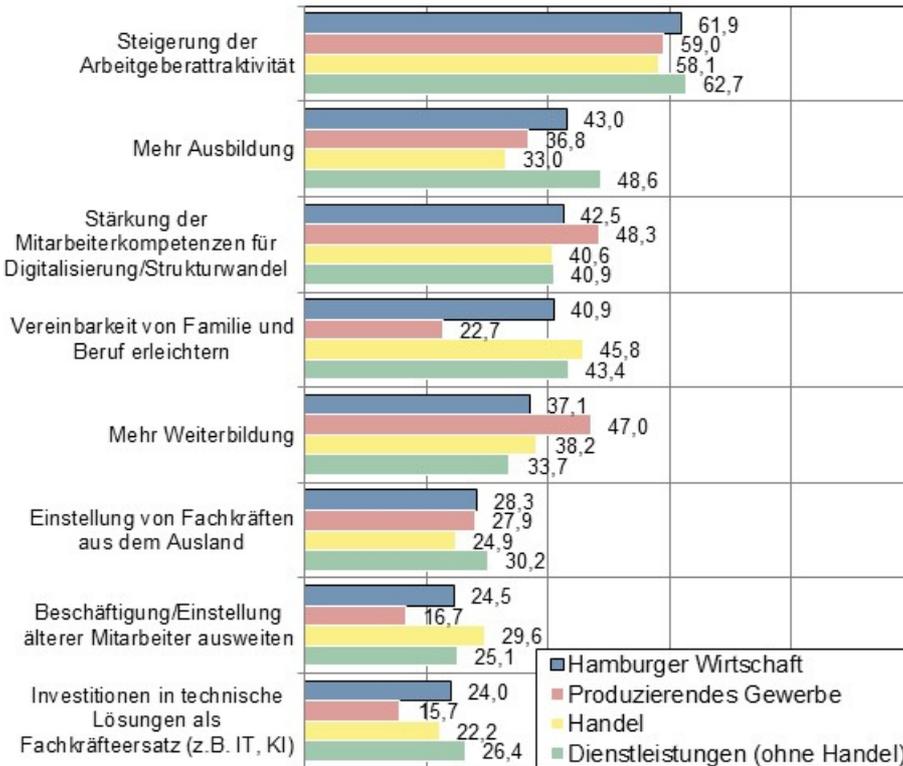
Dies ist die zehnte Ausgabe des **Hamburger Arbeitsmarktbarometers**. Themenfelder vorheriger Ausgaben waren u. a.: mobiles Arbeiten, gesuchte Qualifikationsniveaus und Berufsfelder, Motive der Fachkräftesuche, Fachkräfte aus dem Ausland, Fachkräftemangel: Folgen und Reaktion, Alterung der Belegschaft, Bedeutung von Beschäftigungsformen, Mindestlohn. Die Ergebnisse finden Sie unter www.hk24.de/konjunktur.

Unternehmenschaft allerdings anders aus: rund sechs von zehn Unternehmen (58 %) können derzeit nicht alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen. Besonders stark davon betroffen sind das Gastgewerbe (77,6 %) und das Baugewerbe (78,9 %).

Was das **Niveau der Qualifikationen** anbelangt, suchen von den Hamburger Unternehmen, die ihre offenen Stellen längerfristig nicht besetzen können, insbesondere Fachkräfte mit (Fach-)Hochschulabschluss (50,6 %), Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung (46,2 %) und Fachwirte/Meister oder Personen mit anderen Weiterbildungsabschlüssen (38,9 %); Mehrfachnennungen möglich. Weniger problematisch ist die Suche nach Arbeitskräften ohne abgeschlossene Berufsausbildung, der Wert liegt hier bei 27,8 %.

Die Kriterien, das Ausmaß und die **Folgen des Fachkräftemangels** sind von Branche zu Branche und von Unternehmen zu Unternehmen in Teilen durchaus unterschiedlich. Bezogen auf die Hamburger Wirtschaft insgesamt ergibt sich im Herbst 2021 folgendes pauschales Bild: Lediglich 12,5 % der antwortenden Unternehmen gehen davon aus, dass ein anhaltender Fachkräftemangel folgenlos für die eigene Geschäftstätigkeit sein wird. Knapp jedes zweite von drei Unternehmen hingegen geht infolge des Fachkräftemangels von steigenden Arbeitskosten (66,8 %) aus; mit Mehrbelastungen der vorhandenen Belegschaft rechnen 62,3 %. Das eigene Angebot für die Kundschaft einschränken, Aufträge zu verlieren oder ablehnen zu müssen sind Aspekte, die für 35,6 % der Unternehmen im Herbst 2021 relevant sind. Eine weitere Folge des Fachkräftemangels ist der Verlust von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit (22 %). Alles in allem stellt die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften einen wesentlichen Faktor für die weitere Entwicklung der hiesigen Wirtschaft dar – und damit letztlich auch für die zukünftige Sicherung des Wohlstands in Hamburg.

Wie möchte Ihr Unternehmen auf (künftige) Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung reagieren? (Ende des 3. Quartals 2021)



Anzahl der Benennungen in Prozent
(Mehrfachnennungen möglich)

© Handelskammer Hamburg, Herbst 2021

Unternehmen haben grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten, um auf (künftige) Schwierigkeiten bei Stellenbesetzungen zu **reagieren**. Im Herbst 2021 geben jeweils rund sechs von zehn Unternehmen an, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern (61,9 %), zum Beispiel über die Aspekte Bezahlung und/oder mobiles/flexibles Arbeiten. Jeweils rund vier von zehn der betroffenen Unternehmen berichten, (künftig) vermehrt auszubilden (43 %), die Mitarbeiterkompetenzen – u. a. für die Digitalisierung und/oder den Strukturwandel – zu stärken (42,5 %), die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern (40,9 %) bzw. vermehrt Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten (37,1 %). Als weitere Reaktion auf Schwierigkeiten bei Stellenbesetzungen nennen die Unternehmen „Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland“ (28,3 %) bzw. „Beschäftigung/Einstellung älterer Mitarbeiter ausweiten“ (24,5 %). Ebenfalls rund jedes vierte Unternehmen (24 %) sieht Investitionen in technische Lösungen (etwa IT-Anwendungen, Roboter oder Künstliche Intelligenz) als Ersatz für fehlende Fachkräfte als eine Möglichkeit, um auf Schwierigkeiten bei Stellenbesetzungen zu reagieren.

Informationsangebote der Handelskammer Hamburg

Weitere **Konjunkturdaten** (inklusive aktuelle Geschäftslage, zukünftige Geschäftslage, wirtschaftspolitische Risiken und Personal- und Investitionsplanungen) sowie **Statistiken** der Handelskammer finden Sie unter www.hk24.de/konjunktur beziehungsweise www.hk24.de/zahlen.

Über die interaktive Webanwendung **Handelskammer-Fachkräftemonitor Hamburg** (www.fkm-hamburg.de) kann individuell analysiert werden, wie sich Fachkräfteangebot und -nachfrage in Hamburg bezogen auf bestimmte Branchen und Berufsgruppen bis zum Jahr 2035 voraussichtlich entwickeln werden.